

Technologie steht allen Interessenten offen

Berufliche Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises wurden als Gebäudefunk-Kompetenz-Center zertifiziert

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Weil der sogenannte Gebäudefunk immer weiter auf dem Vormarsch ist und gegenüber konventionellen Lösungen mit Stromkabeln in den Gebäuden deutlich preiswerter sein kann, gewinnt auch die Aus- und Weiterbildung auf diesem Sektor zunehmende Bedeutung. Kabellose Neuinstallationen und Erweiterungen bringen über die moderne Technologie mehr Komfort und eine größere Flexibilität. Darauf wies Axel Reimann vom Produkt-Management der Firma Eltako Electronics aus Fellbach (Baden-Württemberg) in dieser Woche bei seiner Visite in den beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises hin.

Das Unternehmen traf schon vor geraumer Zeit eine Kooperationsvereinbarung mit der hiesigen Berufsschule und der dort angeschlossenen Fachschule für Technik. Diese zielt auf die wechselseitige Unterstützung

von Pädagogen und Hersteller bei der Vermittlung von Gebäudefunk-Technologien für Auszubildende sowie auf weiterführende Ausbildungsgänge, wie

Elektro-Meister und Techniker. Nach dem erfolgreichen Projektstart sind die beruflichen Schulen des Landkreises jetzt als Gebäudefunk-Kompetenz-

Center zertifiziert worden. Das Center bietet zudem Weiterbildungskurse für Handwerkskammer-Mitglieder der Region, betriebliche und überbetriebliche



Die Studenten Jürgen Stützer (links) und Johannes Degenhardt von der Fachschule für Technik sind inzwischen Experten in Sachen Gebäudefunk. Foto: Reiner Schmalzl

Ausbilder an. Bestens vertraut mit der Funktechnologie und deren physikalischen Grundlagen sind beispielsweise die Studenten Jürgen Stützer und Johannes Degenhardt, die in der Fachschule für Technik vier Versuchsarbeitsplätze entworfen und die entsprechenden Installationen vorgenommen haben. Die jungen Männer studieren Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Energietechnik und Prozessautomatisierung und haben sich quasi schon selber zum Gebäudefunk-Kompetenzausbilder qualifiziert.

„Wir möchten mit dieser Technologie und deren Möglichkeiten noch viel stärker in der Region wirksam werden und für alle Interessierten zur Verfügung stehen“, sagte Wieland Hering, Projektleiter an der Fachschule für Technik. Als Leiter der Beruflichen Schulen ist Peter Ewert stolz darauf, dass man auf diese Weise mit anwendungsorientierten Projekten ausbilden und arbeiten könne.